

Werner TRANSIER, Heinrich IV. – Förderer der jüdischen Gemeinden von Speyer und Worms, Mitteilungen des Historischen Vereins der Pfalz 105 (2007) S. 73–87, führt seinen Überblick bis zum Mainzer Landfrieden, der die Juden im ganzen Reich unter den Schutz des Herrschers stellte. E.-D. H.

Annelies AMBERGER, Insignienverlust – Insignienbesitz. Krone und Ring als Funeralinsignien im Grab Kaiser Heinrichs IV. und Herodesbilder in Lambach, FmSt 42 (2008) S. 189–228, 3 Taf., 15 Abb., weist den in Heinrichs Grab gefundenen goldenen Ring eines Bischofs Adalbero dem 1045 investierten, 1085 als Gregorianer abgesetzten und 1090 im Exil in Lambach gestorbenen Würzburger Bischof dieses Namens (der den Ring zurückgegeben habe) zu und möchte zwischen Fresken in der dortigen Klosterkirche, die nach Flavius Josephus einen gescheiterten Selbstmordversuch des biblischen Königs Herodes darstellen, sowie dem Bericht Bernolds von Konstanz über einen ähnlichen Verzweiflungsakt des Saliers 1093 in Italien einen Zusammenhang erkennen, was chronologisch einige Schwierigkeit bereitet. In den Fußnoten sind alle Rückverweise um eine Einheit zu niedrig. R. S.

Giles CONSTABLE, Crusaders and Crusading in the Twelfth Century, Farnham u. a. 2008, Ashgate, XI u. 371 S., Abb., ISBN 978-0-7546-6523-6, GBP 65. – Der durch drei Indices – Namen, Bibelstellen, JL-Nummern – vorbildlich erschlossene Sammelband bietet 13 Arbeiten des bedeutenden Gelehrten zu den Kreuzzügen, den Ritterorden und Cluny, davon elf teils erheblich erweiterte Nachdrucke früherer Aufsätze. Für die deutsche Geschichte sei hingewiesen auf Early Crusading in Eastern Germany: The Magdeburg Charter of 1107/08 (S. 197–214), vgl. DA 57, 185. Originalbeiträge sind The Cross of the Crusaders (S. 45–91) und The Fourth Crusade (S. 321–347) sowie zwei Anhänge, The Terminology of Crusading (S. 349–352) und The Numbering of the Crusades (S. 353–356). Die grundgelehrten, hervorragend an Quellen und internationaler Sekundärliteratur belegten Ausführungen machen die Publikation zu einem unentbehrlichen Arbeitsinstrument für jede ernsthafte Forschung zu diesen Themen. K. B.

Hansmartin SCHWARZMAIER, Die Welt der Staufer. Wegstationen einer schwäbischen Königsdynastie (Bibliothek schwäbischer Geschichte 1) Leinfelden-Echterdingen 2009, DRW-Verlag Weinbrenner, 237 S., zahlreiche Abb., Karten, ISBN 978-3-87181-736-6, EUR 14,90. – Populär ausgerichtet, bietet der erfahrene Historiker einen Gesamtüberblick zu den Staufern von den Anfängen im 11. bis zum Untergang nach der Mitte des 13. Jh. Der wissenschaftliche Apparat fällt spärlich aus, doch erhält man eine konzise Zusammenfassung zu allen wichtigen Themen. Dabei liegt der Schwerpunkt auf der südwestdeutschen Landesgeschichte, auf Problemen der schwäbischen Territorialpolitik. K. B.

Friedrich Barbarossa und sein Hof. Redaktion: Karl-Heinz RUESS (Schriften zur staufischen Geschichte und Kunst 28) Göppingen 2009, Gesellschaft für staufische Geschichte, 189 S., 21 Abb., ISBN 978-3-929776-20-1, EUR 16,50. – Die 22. Göppinger Staufertage widmeten sich 2006 dem aktuel-